

Mitteilungen aus der Gesellschaft – ZooBot-Jahresbericht 2024

Verfasst von Elisabeth Kopp (Geschäftsführung) und Elisabeth Haring (Präsidentin) unter Mitwirkung von Gerhard Aubrecht, Tobias Geiler, Philipp Hummer, Mario Oswald, Paul Röttger und Benjamin Seaman (alle Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat der ZooBot)

Vorwort

Bei der Niederschrift des Jahresberichts wird den staunenden Autor:innen selbst vor Augen geführt, was eigentlich alles im vergangenen Jahr geschehen ist, und man freut sich über die durchwegs positiven Entwicklungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft – wir hoffen, Ihnen, liebe Leser:innen, geht es ähnlich. Vielleicht haben Sie an dem ein oder anderen Programmpunkt selbst teilgenommen oder mitgewirkt und erinnern sich gemeinsam mit uns gerne daran zurück.

Doch weiterhin mangelt es dem Verein an finanziellen Mitteln. Wir bitten daher alle Leser:innen und Mitglieder immer wieder um Mitglieder-Werbung, um weiterhin ein hochwertiges Programm gestalten zu können. Auch mit Spenden kann man die ZooBot unterstützen, denn für das Tagesgeschäft, die Publikation der *Acta ZooBot Austria* und auch für die Veranstaltungen (Reisekosten, technisches Equipment etc.) fallen laufend Kosten an, welche die ZooBot nicht allein mit den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen decken kann, weshalb die Reserven der Gesellschaft jährlich schrumpfen. Andererseits wollen wir die Mitgliedschaft und die Teilnahme an unseren Veranstaltungen möglichst niederschwellig halten. Teilnahmegebühren, Mitgliedsbeiträge etc. sollen weiterhin möglichst gering und leistbar bleiben, sodass wirklich jede:r dabei sein kann. Wenn Sie also jemanden kennen, der sich für eine Mitgliedschaft bei der ZooBot interessiert, empfehlen Sie uns gern weiter und verweisen Sie auch auf diesen Jahresbericht, der ein umfassendes Bild unserer Tätigkeiten bietet.

Nun wünschen wir viel Freude mit der Lektüre des Jahresberichts über unser aller gemeinsames vergangenes Vereinsjahr!

Das Vereinsjahr

Arbeit der Geschäftsführung, des ZooBot-Vorstandes und des Wissenschaftlichen Beirates

Förderung von biologischer Wissenschaft und Naturschutz sowie Vernetzung von Personen in diesen Bereichen sind erklärte Ziele der ZooBot. Im hinter uns liegenden Jahr ist die ZooBot rund um diese Ziele erneut gewachsen und gediehen:

Es wurde eine neue Sektion für den Nachwuchs gegründet und einige neue Projektgruppen haben innerhalb der Sektionen ihre Arbeit aufgenommen. Die Unterstützung dieser Projekte ist eine besondere Aufgabe des Kernteams der ZooBot. Des Weiteren hat sich die ZooBot im Jahr 2024 vermehrt Appellen und Offenen Briefen an Stakeholder für Naturschutz und Förderung der Wissenschaft gewidmet. Auch die Organisation von zahlreichen

Veranstaltungen unterschiedlicher Art darf man als sehr gelungen betrachten, die breite Bewerbung zeigt Wirkung, erkennbar an der großen Anzahl der Teilnehmerschaft. Den Mikroskopen und Binokularen der ZooBot haben wir – vertraglich geregelt – 2024 ein „Zuhause“ in der Grünen Schule des Botanischen Gartens der Universität Wien geben können. Dieses neue Angebot für Mitglieder, sie zum Selbststudium auszuleihen, soll insbesondere Studierenden und allen, die sich in Artengruppen einarbeiten möchten und hierfür Optik benötigen, dienen.

2024 startete außerdem auf Bestreben der Präsidentin Elisabeth Haring und der Geschäftsführung Elisabeth Kopp hin die Initiative Öko-nnect: Nachdem sich bei den Tagen der Biodiversität 2023 in der von der ZooBot organisierten Session „Relevanz von Plattformen und Fachvereinen in der Biodiversitätsforschung“ Vereine und Fachplattformen getroffen und dabei ähnliche Herausforderungen in ihren Aktivitäten identifiziert hatten (s. auch Haring et al. 2024), entschlossen sich viele zu einer engeren Vernetzung. Die ZooBot lud daher im Oktober Vertreter:innen von ca. 45 Vereinen/Plattformen zu einem Kick-off-Meeting ein, in dem erste gemeinsame Vorhaben angedacht wurden. Und die Liste der interessierten Organisationen wächst weiter. Das Vorhaben soll 2025 weiterverfolgt werden und wir sind gespannt auf die Früchte dieser produktiven Zusammenarbeit.

Vorstandssitzungen & Vorstandsbeschlüsse

Beinahe wöchentlich finden virtuelle informelle Meetings zwischen Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsführung zum Austausch innerhalb des Teams statt, so können die meisten Belange des Vereins meist spontan und zwischendurch besprochen werden. Daher fand 2024 keine dezidierte Vorstandssitzung statt. Neben Beschlüssen, die sich auf diverse Appelle und Offene Briefe bezogen, welche von der ZooBot unterzeichnet oder auch verfasst wurden, ist insbesondere der Beschluss, die Sektion Junge ZooBot zu gründen, von Bedeutung für die Zukunft der Gesellschaft. Diese fördert insbesondere den Nachwuchs und auch das nachhaltige Wachstum der Gesellschaft. Die Vorstandsbeschlüsse sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tab. 1: Beschlüsse des Vorstandes der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich im Jahr 2024. | **Tab. 1:** Decisions made by the Board of the Zoological-Botanical Society in Austria in 2024.

Datum	Inhalt
03.06.2024	Unterzeichnung des Offenen Briefes „ <i>Expression of Concern by Scientists: Rollback of EU environmental legislation and policies jeopardises the future of EU citizens</i> “ durch die ZooBot Version Dezember 2024: https://www.zenodo.org/records/14864213
18.06.2024	Aussendung einer Stellungnahme zum Beschluss des Nature Restoration Law durch die EU-Umweltminister:innen https://www.zoobot.org/wp-content/uploads/2025/01/Newsletter_NRL_Statement.pdf
18.06.2024	Vorstandsbeschluss zur Gründung der Sektion „Junge ZooBot“ sowie Berufung des Sektions-Sprechers und seiner beiden Vertreter in den Wissenschaftlichen Beirat
02.09.2024	Vorstandsbeschluss zur Unterstützung des Projekts „Naturschutzareal Verschiebebahnhof Breitenlee“ der Wiener Umweltschutzabteilung via Letter Of Interest – sowohl im Ansuchen für eine Förderung durch den Biodiversitätsfonds als auch für einen Antrag für das LIFE-Projekt „VieNATURA“ im selben Gebiet

Datum	Inhalt
18.11.2024	Unterzeichnung des Offenen Briefs „ <i>Appell an die Salzburger Landesregierung gegen die geplante Entrechung der Natur</i> “ durch die ZooBot https://www.zoobot.org/wp-content/uploads/2024/12/Offener-Brief-Naturschutz-und-LUA-20241202.pdf
20.02.2024	Stellungnahme der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Universitätsgesetz 2002 – UG, das Hochschulgesetz 2005 – HG, das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz – HS-QSG, das Fachhochschulgesetz – FHG und das Privathochschulgesetz – PrivHG geändert werden (Gz 2023-0.783.647) https://www.zoobot.org/wp-content/uploads/2025/03/Stellungnahme_ZooBot_Aenderung_UG_HG.pdf

Jours fixes – Wissenschaftlicher Beirat

Virtuelle Jours fixes des Vorstandes mit dem Wissenschaftlichen Beirat und der Geschäftsführung fanden 2024 an vier Terminen statt. Die wichtigsten Themen betrafen die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen anderen Vereinen, die Planung der Tage der Biodiversität 2025, die durch die ZooBot mitorganisierte Lehrveranstaltung an der Universität Wien und die diversen Appelle an Politik und Stakeholder (s. auch Tabelle 1 Vorstandsbeschlüsse).

Da im Jahr 2024 keine Vorstandswahl stattfand, gab es nur kleinere Änderungen im Team der ZooBot (s. Appendix A).

Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung wurde den Mitgliedern der ZooBot im Anschluss an diese bereits zugesandt. Neben den alljährlichen Punkten (Entlastung des Kassiers und des übrigen Vorstandes, Berichte des Vorstandes, der Bibliothek, der Redaktion, des Kassiers und der Rechnungsprüfer:innen) wurde ein weiterer wichtiger Beschluss gefasst, der hier noch einmal wiedergegeben werden soll: Die Generalversammlung stimmte einstimmig für die Aufnahme des Stifts Seitenstetten als erstes Korporatives Mitglied der ZooBot. Historisch sind die ZooBot und Stift Seitenstetten immer wieder miteinander in Berührung gekommen. Nun wurden diese Bande neu geknüpft; insbesondere die Naturhistorische Sammlung und ihr Leiter Mathias Weis stehen in verstärktem Austausch mit der ZooBot. Zwei ZooBot-Exkursionen zum Stift Seitenstetten fanden bereits statt. Auch die Junge ZooBot konstituierte sich bei einer dieser Exkursionen – und bringt sich bei der Sammlungsarbeit im Stift ein. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen!

Aus der ZooBot-Redaktion

Acta ZooBot Austria

Erstmals wurden einzelne Beiträge aus Band 160 (erschienen im August 2024) als „Early Access“ vorab auf der ZooBot Webseite angeboten. Diese Möglichkeit möchten wir bei Bedarf auch in Zukunft nutzen.

Die Zeitschrift wurde Ende 2024 in das OJS Service der Universität Wien aufgenommen. OJS (Open Journal Systems) ist eine Open-Source-Software für die Verwaltung und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Zeitschriften. Das OJS Service der Universität Wien unterstützt die Herausgabe von Open-Access-Zeitschriften mit Naheverhältnis zur Universität. Durch die Veröffentlichung über dieses System (zusätzlich zu den bereits etablierten Kanälen auf der Webseite der ZooBot und auf ZOBODAT) möchten wir die Reichweite der Acta weiter erhöhen, wir möchten in Zukunft aber auch die Redaktionsprozesse (Einreichungen, Begutachtung etc.) über dieses System abwickeln.

Aus der Bibliothek

Die ZooBot-Bibliothek, die bereits in den frühesten Jahren der Gesellschaft angelegt wurde, wächst weiterhin: Einerseits durch den fortgeführten Schriftentausch mit inländischen und internationalen Tauschpartnern, andererseits auch durch Schenkungen. Insbesondere Monografien erhielt die ZooBot aus Schenkungen 2024 besonders viele, daher muss zwischendurch auch ein kurzer Aufnahmestopp für Schenkungen eingeräumt werden, um die jüngst eingelangten Schenkungen erst einmal in den Bestand einzuarbeiten. Wir danken allen Schenker:innen herzlich für ihre Großzügigkeit! Insgesamt wurden etwa 200 neue Zeitschriften und Monografien von der mit der Bibliotheksführung beauftragten Geschäftsführung Elisabeth Kopp eingepflegt. Die Entlehnungen beliefen sich auf etwa 170.

Die Neu-Katalogisierung der Monografien, die mit dem Umzug der Literatur 2021 notwendig geworden war, ist mittlerweile größtenteils abgeschlossen. Für die Bewältigung dieser Mammutaufgabe danken wir den ehrenamtlichen Helferinnen Xena Mayer und Petra Hudler sehr!

Die ZooBot-Bibliothek bietet historische gleichwie hochaktuelle Fachliteratur und ist ein Angebot an Wissenschaftler:innen aller biologischen Fachdisziplinen und generell an alle, die an Biologie interessiert sind. Kommen Sie die Bibliothek besuchen, mit einer u:card oder als ZooBot-Mitglied können Sie Zeitschriften und Monografien ausleihen, auch ein Buchscanner steht bereit, hierfür bitte einen eigenen USB-Stick mitbringen.

Aus den Sektionen

Mittlerweile haben sich innerhalb der ZooBot drei Sektionen, also Untergruppen rund um ganz unterschiedliche Themen, gebildet: Die „ZooBot-Sektion ProMare“, die Meeresforschung und Meeresschutz in ihren Mittelpunkt stellt; die „ZooBot-Sektion Geschichte der Biologie“, die sich in verschiedenen Aspekten mit der österreichischen Wissenschaftsgeschichte im Bereich Biologie auseinandersetzt; die „Sektion Junge ZooBot“, die mit ihren Schwerpunkten insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs fördert. Weitere Informationen finden Sie auch auf der ZooBot-Homepage.

Manche der Projekte der unterschiedlichen Sektionen sind arbeitsintensiv und Hilfe immer willkommen. Jedes Mitglied kann gerne bei den Projekten der Sektionen mitwirken oder auch eigene Projekte starten, allein oder im Team – und damit ganz aktiv die Gesellschaft mitgestalten. Auch Nicht-Mitglieder sind zum „Schnuppern“ herzlich willkommen! Bei Interesse melden Sie sich gern via Mail bei den jeweiligen Sektions-Sprechern:

ZooBot-Sektion ProMare – Jörg Ott: joerg.ott@univie.ac.at

ZooBot-Sektion Geschichte der Biologie – Friedrich Guseleinleitner: sektion.geschichte@zoobot.org

Junge ZooBot – Philipp Hummer: junge@zoobot.org

ZooBot-Sektion Geschichte der Biologie

Biographien

Ein Projekt der ZooBot-Sektion Geschichte der Biologie ist der Arbeitskreis „Biographien“. Anfang 2024 traf sich Projektleiter Friedrich Guseleinleitner mit freiwilligen Personen, die gemeinsam biografische Daten österreichischer Biolog:innen recherchieren wollen, denn von betrüblicherweise vielen sind kaum Daten zu ihrem Werdegang, Publikationslisten, Fotos u.ä. bekannt. Laufend werden außerdem Laudationes und Nachrufe gesammelt. Das Team bespricht sich bezüglich der zu recherchierenden Personen, die Daten werden in der ZOBODAT gespeichert.

Projektgruppe „k.k. Zoologische Station Triest“

Die Projektgruppe im Rahmen der ZooBot-Sektion Geschichte der Biologie arbeitete an dem Buchprojekt „Triest(e) – the Zoological Station in the Adriatic Sea (1875 – 1918). Early Contributions to Marine Biology“

Mitwirkende hierbei sind Gerhard Aubrecht (Koordinator), Sanja Barić, Josef Dalla Via, Johannes Mattes, Jörg Ott, Friedrich Schiemer, Verena Stagl sowie Manfred Walzl. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Fertigstellung und Abstimmung der Buchkapitel, was bis Frühjahr 2025 abgeschlossen werden soll.

Ein besonderes Ereignis für die Projektgruppe war 2024 auch die Teilnahme am Ignaz-Lieben-Symposium 2024 der Österr. Akademie der Wissenschaften, wo die Gruppe zu einem Vortrag eingeladen war. Das Symposiumsthema lautete „Biological Stations around 1900: Organisational Forms, Practices and Paradigms of ‘Localized Internationality’“ (Weitere Informationen: <https://www.i-l-g.at/programmarchiv/il-symposium-2024>).

Gerhard Aubrecht hielt dort den Vortrag „*K.k. Zoologische Station Triest 1875 until 1915 – history of foundation, management, research and co-operations*“ (Vortrag Aubrecht G, Dalla Via J, Schiemer F, Stagl V, Walzl M (2024)).

Gerd Müller (Univ. Wien, Departement für Theoretische Biologie) und Heiner Fangerau (Univ. Düsseldorf, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin), bestätigten die wissenschaftshistorische Bedeutung des Buchprojektes.

Außerdem erschienen 2024 die Beiträge der Projektgruppe zum „Congress of the Italian Society for Marine Biology“ (S.I.B.M.), der in Messina stattfand und wo die Gruppe durch Josef Dalla Via mit folgenden Vorträgen vertreten war:

Aubrecht G, Dalla Via J, Walzl M, Schiemer F, Stagl V, Baric S (2023): „*C'era una volta una Stazione Zoologica di Trieste...*“. *Biologia Marina Mediterranea* 28(1), 65–69. <https://www.biologiamarinamediterranea.it/index.php/metis/article/view/181/25>

Dalla Via J, Aubrecht G, Walzl M, Stagl V, Schiemer F, Baric S (2023): „*Dalla Stazione Zoologica dell'Aquario Berlinese all'Istituto Italo-Germanico di biologia Marina di Rovigno d'Istria*“. *Biologia Marina Mediterranea* 28(1), 74–78. <https://www.biologiamarinamediterranea.it/index.php/metis/article/view/177/29>

ZooBot-Sektion ProMare

Die Sektion arbeitete verstärkt an den Vorbereitungen ihres Projekts BlueList, das in naher Zukunft gelauncht werden soll. BlueList soll helfen, Personen, die aktuell in Österreich an meereskundlichen Themen (im weitesten Sinn) arbeiten finden. Mit Kontaktdata und Stichworten zu den Arbeitsgebieten der Personen sollen Expert:innen online zu finden sein, sei um Informationen zu Ozeanen und den darin lebenden Arten zu erhalten, aktuellen Fragen anzusprechen oder auch um Kooperationspartner für Projekte zu finden.

Des Weiteren organisierte die Sektion wieder einen marinbiologischen Vortrag der ZooBot in der gemeinsamen Veranstaltungsreihe mit dem Verein „Haus des Meeres – Wissenschaft und Forschung (WiFo)“: Bettina Thalinger sprach am 02.12.2024 über die „*Detektiv-Arbeit im Meer: Mit Umwelt-DNA den Walen auf der Spur*“. Der Vortrag war von einer großen Zahl insbesondere junger Teilnehmer:innen besucht.

ZooBot-Sektion Junge ZooBot

Anfang 2024 hat sich im Zuge einer Exkursion in das Stift Seitenstetten die Sektion „Junge ZooBot“ gebildet. Die Hauptziele der Sektion sind die Wissensvermittlung zwischen den Generationen sowie die Vernetzung der Nachwuchsgeneration. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf Artenkenntnis, welche die Sektion auf unterschiedlichen Wegen fördern will. Zurzeit besteht die Sektion aus etwa 30 motivierten Jungbiolog:innen, welche aktuell an mehreren Projekten arbeiten:

Bestimmungsabende

Jeden zweiten Mittwoch (um 18:30 Uhr im Seminarraum 1.7) finden am University of Vienna Biology Building (UBB) zoologische Bestimmungsabende statt, bei denen sich Neulinge und erfahrene Artenkenner:innen austauschen können. Dabei gibt es sowohl freie Bestimmungsabende, bei denen unterschiedliche Taxa bearbeitet werden, sowie Thementage, an denen geladene Expert:innen Vorträge zur Bestimmung von bestimmten Gruppen halten und ihre Erfahrung teilen.

Interview-Projekt 40 Jahre Hainburg

Zum Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Besetzung der Hainburger Au wird eine Interview-Aktion initiiert. Video-Interviews mit den Aktivist:innen von damals sollen von

Vertretern der Jungen ZooBot geführt werden. Das Ziel ist es dabei, in einem Generationsdialog die Besetzung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft und den Natur- und Umweltschutz in Österreich zu beleuchten.

Sammlungsarbeit Seitenstetten

Die naturhistorischen Sammlungen des Stiftes Seitenstetten, welche über Jahrzehnte hinweg unbearbeitet waren, sollen jetzt unter der Leitung des Kustos Mathias Weis mit Hilfe von Freiwilligen aufgearbeitet und digitalisiert werden. Hierbei unterstützt insbesondere die Junge ZooBot tatkräftig. Dies soll die Sammlung für die Forschung verfügbar machen und gleichzeitig den Freiwilligen die Chance bieten, Erfahrungen in der Artbestimmung und Archivarbeit zu sammeln.

Im Detail: Rückblick auf die Bestimmungsabende 2024

Im Jahr 2024 standen die Bestimmungsabende am UBB Wien, die durch Betty Glatzhofer, Samuel Messner, Sebastian Ploner und Mario Oswald initiiert und seit 2023 durchgeführt werden, erneut im Zeichen der entomologischen Wissenserweiterung und gegenseitiger Begeisterung. Alle zwei Wochen treffen und trafen sich Insektenbegeisterte aller Richtungen von 18:30 bis 21:30 Uhr, um in einer ungezwungenen und entspannten Atmosphäre gemeinsam an ihrer Artenkenntnis zu arbeiten und tiefer in die faszinierende Welt der Insekten einzutauchen. 2024 fanden 18 solcher Bestimmungsabende statt.

Durch die enge Verbindung, sowohl mit der ZooBot als auch der ÖEG (Österreichische Entomologische Gesellschaft), wurde die Gemeinschaft zusätzlich gestärkt. Dank der kontinuierlichen Unterstützung ist es gelungen, eine offene, einladende und motivierende Umgebung zu schaffen. Hier können sowohl Anfänger:innen als auch erfahrene Insektenforscher:innen voneinander lernen, sich austauschen und ihre Begeisterung für die Insektenwelt teilen. Manche Abende endeten auch in geselliger Runde beim anschließenden ZooBot-Stammtisch mit dem einen oder anderen Getränk, begleitet von anregenden Gesprächen.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres waren die Gastvorträge von Expert:innen, die mit ihrer Begeisterung und ihrem Fachwissen die Abende bereicherten. Neben theoretischen Einführungen stand vor allem das praktische Arbeiten im Vordergrund – sei es durch das Bestimmen von mitgebrachten Materialien oder das gemeinsame Erkunden spezieller Insektengruppen. So inspirierten Carina Zitra und Karin Bakran-Lebl mit ihrem Wissen über Gelsen, Lorin Timaeus führte in die Nutzung von iNaturalist ein, Daniela Lehner brachte uns die Vielfalt der heimischen Tagfalter näher, Thomas Oswald stellte die faszinierende Welt der Blattflöhe vor, und Thomas Zuna-Kratky teilte seine umfangreiche Expertise über Heuschrecken.

Der Umzug in den größeren Seminarraum 1.7 im Oktober war ein weiterer Meilenstein: Mit einem eigenen Schrank für Binokulare und diverse Materialien wurden die Rahmenbedingungen für das gemeinsame Arbeiten deutlich verbessert. Die Möglichkeiten, verschiedenste Insektengruppen und deren Präparate kennen lernen zu können, konnten so weiter ausgebaut werden.



Abb. 1: Die Teilnehmer:innen an der Exkursion in die naturhistorischen Sammlungen des Stiftes Seitenstetten am 25.02.2024 anlässlich der Gründung der „Jungen ZooBot“ (Foto: Elli Walzl) | **Fig. 1:** Participants on the excursion to the natural history collections of Seitenstetten Abbey on 25 February 2024 to mark the founding of the 'Young ZooBot' (photo: Elli Walzl)

Abb. 2: Bestimmungsabend der Sektion Junge ZooBot (Foto: Mario Oswald) | **Fig. 2:** Identification evening of the Young ZooBot (photo: Mario Oswald)

Auch 2025 verspricht spannende Highlights, darunter neue Gastvorträge, praxisorientierte Übungen und Exkursionen und eine besondere Überraschung im Naturhistorischen Museum Wien. Die Bestimmungsabende bleiben ein Ort, an dem Wissen geteilt, Freundschaften geschlossen und die Faszination für Insekten gemeinsam erlebt wird.

Veranstaltungen

Überblick

Durch die Organisation von Veranstaltungen folgt die ZooBot ihrer Mission der Förderung von Naturschutz, biologischer Wissenschaft und Vernetzung. Letztere ist uns besonders wichtig, daher planen wir unsere Veranstaltungen mit Vorliebe in Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen. Für die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Vereinen, Museen, Universitäten und anderen Plattformen sind wir daher besonders dankbar. Diese Kooperationen bereichern sowohl die Veranstalter:innen als auch die Teilnehmer:innen, durch Vernetzung, Erweiterung der Horizonte und auch die geteilte Last der organisatorischen Aufgaben bei Vorträgen, Workshops, Exkursionen und Symposien.

Im Jahr 2024 wurden von und mit der ZooBot – neben den 18 Bestimmungsabenden (s.o.) – 38 Veranstaltungen organisiert, die alle außerordentlich gut besucht waren. Eine Auflistung aller ZooBot-Veranstaltungen im Jahr 2024 finden Sie im Appendix B. Eine Schilderung aller Veranstaltungen würde einen Vereinsjahresbericht sprengen, weswegen wir uns im Folgenden einzelne Veranstaltungen herausgreifen. Sie stehen stellvertretend für alle interessanten, spannenden und miterlebenswerten Veranstaltungen. Wer mehr Einblick wünscht, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein! Besuchen Sie auf unserer Homepage den (laufend wachsenden) Veranstaltungskalender und das Veranstaltungsarchiv, um einen Überblick über alle ZooBot-Veranstaltungen zu gewinnen. Wer den Newsletter „ZooBot-News“ abonniert, bekommt die Veranstaltungen auch via E-Mail zugeschickt, für Nicht-Mitglieder steht ebenfalls ein gratis Newsletter (eine „Light-Version“, nicht ganz so ausführlich wie die ZooBot-News für Mitglieder) zur Verfügung.

Veranstaltungskalender: <https://www.zoobot.org/veranstaltungskalender/>

Veranstaltungsarchiv: <https://www.zoobot.org/veranstaltungsarchiv/>

Veranstaltungsnewsletter: <https://www.zoobot.org/newsletter/>

Einblicke in einige ZooBot-Veranstaltungen 2024

Symposium „Wozu Archive im 21. Jahrhundert? Blicke in die Vergangenheit und Zukunft“

Historische Zusammenhänge in der biologischen Forschung sind ein besonderes Interesse der ZooBot. Gleich zu Jahresbeginn, am 25. Jänner, fand das Symposium „Wozu Archive im 21. Jahrhundert? Blicke in die Vergangenheit und Zukunft“ am Naturhistorischen Museum statt. In dieser gemeinsamen Veranstaltung der ZooBot und des NHM Wien, organisiert von Martin Krenn und Elisabeth Haring, gaben Expert:innen aus der Archivwelt Einblicke in



Abb. 3: Gruppenfoto der malakologischen Exkursion im „Schneckenwetter“ (Foto: Helmut Sattmann) | **Fig. 3:** Group photo of the malacological excursion in „snail weather“ (photo: Helmut Sattmann)

die Arbeitsrealität von Archiven, unter anderem aus dem Wiener Stadt- und Landesarchiv, dem Oberösterreichischen Landesarchiv, dem Archiv der Stadt Linz sowie dem NHM. In dem spannenden Vortrags- und Diskussionsnachmittag zu Archivfragen der Gegenwart wurden Herausforderungen des 21. Jahrhundert beleuchtet.

Symposium „Jagd in der Diskussion – Wissenschaftliche Hintergründe und Ethik“

Diese gemeinsame Veranstaltung der ZooBot mit dem Naturhistorischen Museum Wien fand am 3. April statt. Expert:innen thematisierten in vier Impulsvorrägen eine breite Palette an Themen unter dem Motto „Von der Freizeitjagd zum Ökomanagement?“ von Wildtier- und Tierschutzgenetik über Biodiversitätsforschung, Wildtiermanagement und die Forst-Jagd-Thematik bis hin zur Tier-Ethik. Das große Interesse am Thema spiegelte sich auch im ausverkauften Saal und der hohen Online-Teilnehmer:innen-Zahl wider. Den Abschluss bildete eine offene Diskussion mit den Vortragenden, die – dem brisanten Thema entsprechend – durchaus intensiv und tiefgehend war.

Malakologische Exkursion zum Bisamberg und den Alten Schanzen in Wien

Am 27. September 2024 fand unter der Leitung von Michael Duda und Katharina Mason eine malakologische Exkursion zum Bisamberg und den Alten Schanzen in Wien statt. Die Exkursion war eine gemeinsame Veranstaltung der ZooBot mit dem Verein „Molluskenforschung Austria“. Das Gebiet um den Wiener Bisamberg ist wegen seiner trockenen, offenen Lebensräume für den Naturschutz bedeutend. Die zahlreichen Trockenrasen im Gebiet sind Lebensraum für mehrere in Österreich gefährdete und geschützte Arten, z. B. die Dreizähnige Vielfraßschnecke *Chondrula tridens*. Bei dieser Exkursion herrschte

günstiges „Schneckenwetter“, trotz zeitweise heftigen Regens hielten die Teilnehmer:innen durch und gewannen viele Eindrücke in den Lebensraum und die Vielfalt der dortigen Mollusken.

Lehrveranstaltungen/ZooBot-Hybrid-Vortragsreihen 2024

Auch in den Studiensemestern 2024 gab es jeweils wieder eine Hybrid-Vortragsreihe der ZooBot, die gleichzeitig als Lehrveranstaltung an der Universität Wien organisiert wurde. So nahmen viele Studierende die Gelegenheit wahr, die Lehrveranstaltung zu inskribieren und bei erfolgreichem Abschluss ECTS hierfür zu erhalten. Gleichzeitig sind die Vorträge für Interessierte frei besuchbar, als Gasthörer:innen vor Ort oder virtuell.

Die ZooBot möchte an dieser Stelle Harald und Barbara Krenn danken, welche die Leitung der Lehrveranstaltung bis inklusive des Sommersemesters 2024 innehatten und diese hervorragend organisiert haben. Besonderer Dank ergeht auch an Mihaela Pavlicev und Christian Griebler, die die Leitung der Lehrveranstaltung ab dem Wintersemester 2024 übernommen haben.

Die beiden Lehrveranstaltungen/Vortragsreihen standen jedes Semester unter einem anderen aktuellen Thema: Allgemein großes Interesse herrschte an der Themenreihe des Sommersemesters 2024 „Naturschutz und Gesellschaft“, die bis zu 140 Teilnehmer:innen zu Vorträgen lockte. Hierbei gaben Referent:innen zu unterschiedlichen „heissen Themen“ im Spannungsfeld zu Naturschutz und Gesellschaft spannende Vorträge, gefolgt von häufig langen und aufschlussreichen Diskussionen.

Tiefe Einblicke in die facettenreiche Welt der Wissenschaft gab es im Wintersemester 2024/2025, als das Thema der Lehrveranstaltung „Unterschiedliche Fragen – unterschiedliche Herangehensweisen: Methodische Vielfalt in biologischer Forschung“ lautete. Nicht nur bei Biologie-Studierende stießen die aktuellen und teils sehr speziellen und innovativen Forschungsmethoden auf großes Interesse.

Beide Vortragsreihen waren so gut besucht, dass der Hörsaal häufig kaum genügend Sitzplätze aufwies. Auch online konnten wir Teilnehmer:innen aus dem deutschsprachigen Raum und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen erreichen.

Vom Etagenmoos und Runzelbruder: Ein Einblick in die Welt der Moose – TaxSyst Summerschool: Intensivkurs Moose – Artenkenntnis, Systematik, Biologie, 26.8.–29.8.2024, Salzburg

Vom 26. bis 29. August fand die diesjährige TaxSyst Summerschool zur Artenkenntnis, Systematik und Biologie der Moose in Salzburg statt. Aufgrund der großen Beliebtheit wurde dieser bereits zum zweiten Mal abgehalten. Unter der Leitung von Martina Pörtl und Andreas Tribsch kamen 30 Moosinteressierte aus dem gesamten deutschsprachigen Raum an der Paris Lodron Universität in Salzburg zusammen. Die Gruppe konnte sich mit der Ökologie, der Taxonomie und den unerwarteten Bestimmungsmerkmalen aller drei Moosgruppen – Hornmoose, Lebemoose und Laubmooe – vertieft vertraut machen.

Zwischen Techniken von Blattpräparation und des Sammelns von Moos, das Erkennen von farbigen Ölkörpern im Moosblatt und der Wahrnehmung der Lebensraumanforderungen der Moose während der ganztägigen Exkursion am Gaisberg wuchs die Gruppe rund um Moospolster begeistert zusammen.

Am Gaisberg konnten die seltenen Koboldmose (Buxbaumia) leider nicht wie erwartet angetroffen werden, dafür durfte die Gruppe besonders prägnante Arten wie das Etagenmoos (*Hylocomium splendens*) und den Schönen Runzelbruder (*Rhytidadelphus loreus*) entdecken und zu erkennen lernen.

Diese Begegnungen mit den verborgenen Schätzen der Moosflora hinterließen nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auch eine tiefe Wertschätzung für die oft übersehene Welt dieser faszinierenden Pflanzen. Der Austausch zwischen Wissenschaftler:innen und Laien bereicherte das Erlebnis zusätzlich und machte diesen Austausch zu einem eindrucksvollen Beispiel für die verbindende Kraft solcher Treffen!

Ein großes Dankeschön an die Referent:innen Martina Pörtl und Andreas Tribsch!

ZooBot-Stammtische

Die ZooBot-Stammtische bieten ungezwungenen Austausch für alle aus dem breiten Interessensfeld rund um Biologie und Naturschutz – hier treffen sich Studierende, Laien, Professor:innen, Biolog:innen, Vertreter:innen unterschiedlicher Vereine, Mitglieder, Nicht-Mitglieder jeglichen Alters auf ein Getränk und kommen ins Plaudern. 2024 wurden in Wien wieder drei Stammtische im Heurigen und im Irish Pub organisiert. Besonders erwähnenswert und erfreulich ist es, dass mit Hilfe der Jungen ZooBot und der STV-Biologie der Uni Salzburg dieses „Format“ auch nach Salzburg getragen wurde, wo der erste gemeinsame Stammtisch der ZooBot mit der hiesigen Studienvertretung organisiert und abgehalten wurde.

Kooperationsveranstaltungen mit dem Verein „Haus des Meeres – Wissenschaft und Forschung“ (WiFo)

Die beliebte gemeinsame Veranstaltungsreihe mit dem Verein „Haus des Meeres – WiFo“ wurde 2024 fortgeführt. Die Veranstaltungen werden im „Lighthouse¹⁰“, dem Vortragssaal im 10. Stock des Hauses des Meeres, bei bemerkenswerter Aussicht über die Stadt abgehalten und die Reihe umfasste wieder fünf Veranstaltungen: Zwei sog. Thementage (Veranstaltungen mit mehreren Vorträgen rund um ein Thema, in feierlichem Rahmen mit Getränken und von Live-Musik untermauert) und drei alleinstehende, längere Vorträge (Details zu den Titeln s. Appendix B). Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und teilweise sogar (mit langen Wartelisten) ausgebucht.

In Memoriam

*„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“*
– Albert Schweitzer

Wer sich aktiv in einen Verein einbringt, gestaltet diesen nicht nur im aktuellen Geschehen, sondern hinterlässt auch langfristig seine Spuren. So erlitt die Gesellschaft mit dem Tode ihres ehemaligen Präsident Erich Hübl einen besonderen Verlust, er hatte die Gesellschaft bemerkenswerte sieben Jahrzehnte lang begleitet und geprägt. Gemeinsam vermissen wir unseren Ehrenpräsidenten, Freund und Kollegen. Wir sprechen seiner Familie unser tief empfundenes Beileid aus.

Erich Hübl

09.09.1930 – 14.08.2024

Ausschussrat, Präsident und Ehrenpräsident der ZooBot

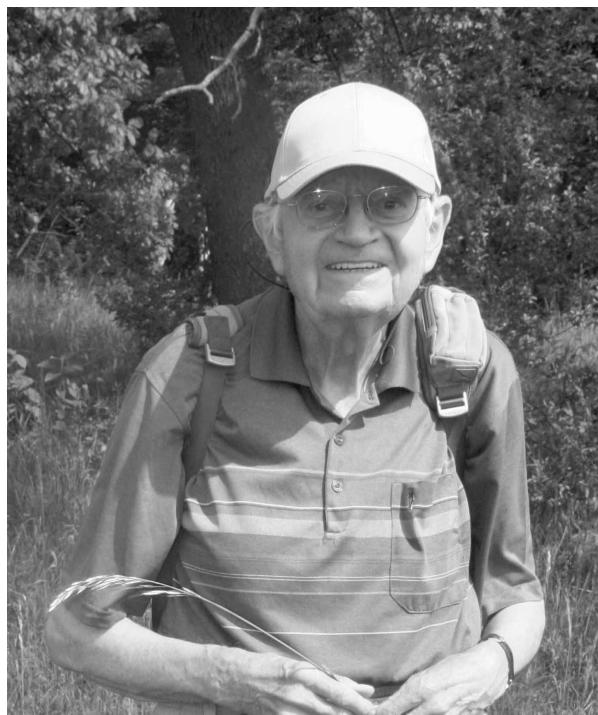


Abb. 4: Erich Hübl, Ehrenpräsident der ZooBot (Foto: Christina & Elisabeth Hübl)

Danksagung

Die Zoologisch-Botanische Gesellschaft ist ein facettenreicher Verein mit unterschiedlichsten Interessen, Projekten und Aktivitäten, in die sich sehr viele Personen auf die eine oder andere Weise – zu einem sehr großen Teil wohlgemerkt in ihrer Freizeit! – einbringen. Viele Stunden fließen auch in die häufig „unsichtbare“ Arbeit des Teams bestehend aus Geschäftsführung, Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat wie die Organisation von Veranstaltungen, Bearbeitung der Bibliothek, in der Schaffung und Aufrechterhaltung der Infrastruktur. Gemeinsam bilden alle helfenden Hände eine Verein, der seit beinahe 175 Jahren existiert und sich ständig weiterentwickelt – nicht zuletzt wegen der immer neuen Personen, die ihn prägen.

Herzlicher Dank ergeht an alle, die die ZooBot mitgestalten! Danke dem Wissenschaftlichen Beirat für seine Expertise, den Lehrveranstaltungs-Leiter:innen für die Unterstützung unserer Vortragsreihen, danke allen Referent:innen der unterschiedlichsten Veranstaltungen, danke den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der ZooBot-Bibliothek, danke allen Kooperationspartner:innen für unsere bereichernde Zusammenarbeit, danke auch allen Autor:innen verschiedener Artikel in unseren Publikationen!

Besonders danken wir für alle Spenden, jede Summe hilft dabei, das Angebot der ZooBot aufrecht zu erhalten; insbesondere bedanken wir uns bei Rebecca Fränzle und Evelyn Moser-Gattringer und ihrem Team für die Großspende der Wildtierhilfe und tierärztliche Ordination gGmbH (Wildtierhilfe Wien), die uns heuer erreicht hat. Der größte Dank bleibt Ihnen, liebes Mitglied, auszusprechen! Danke dafür, dass Sie die Arbeit der Gesellschaft unterstützen und überhaupt erst möglich machen mit Hilfe von kontinuierlichen Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Empfehlen Sie die Mitgliedschaft auch weiter, damit die ZooBot weiterhin wachsen und gedeihen kann! Danke, dass Sie die Veranstaltungen der ZooBot besuchen, für Gespräche, Diskussionen und Zuspruch – sie erfüllen unsere Veranstaltungen so richtig mit Leben!

Auf hoffentlich sehr bald, bei einer oder anderen Gelegenheit, vor dem Computer, im Heurigen oder auf einer Tagung!

Appendix

A: Team der ZooBot 2024

Vorstand

Präsidentin	Priv.-Doz. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Elisabeth Haring
Vizepräsidenten	Univ.Prof. Dr. Michael Kiehn
	Univ.Prof. Mag. Dr. Christian Sturmbauer
Schriftführer	Univ.Prof. Mag. Dr. Harald Krenn
Stv. Schriftführer	Assoz.Prof. Mag. Dr. Andreas Tribsch
Rechnungsführer	Maximilian Petrasko, BSc
Stv. Rechnungsführer	Hofrat Dr. Gerhard Aubrecht

Referenten Redaktion

Univ.Prof. Dr. Rudolf Maier
Hofrat Dr. Helmut Sattmann

Vorstandsmitglieder ohne Funktion

Assoz.Prof. Mag. Dr. Franz Essl
Hofrat Mag. Friedrich Gusenleitner
Assoz.Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ursula Nopp-Mayr
Univ.Prof. Mag. Dr. Gabriel Singer

Wissenschaftlicher Beirat

Univ.Prof. Dr. Stefan Dötterl
Mag. Dr. Anton Drescher
Dr.ⁱⁿ Barbara-Amina Gereben-Krenn
Univ.Prof. i.R. Dr. Michael Götzinger
ao. Univ.Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Irmgard Greilhuber
Univ.Prof. Mag. Dr. Christian Griebler
Univ.Prof. i.R. Dr. Alois Herzig
Philipp Hummer, MSc
Dr. Stefan Kapeller
Mag. Dr. Christian Komposch
Priv.Doz. Dr. Matthias Kropf
Dr. Robert Lindner
Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Möller
Mag. Dr. Johann Neumayer
Univ.Prof. i.R. Dr. Jörg Ott
Univ.Prof. i.R. Dr. Hannes Paulus
Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Schlick-Steiner
Dr. Michael Stachowitz
Mag.^a Ruth Swoboda
Univ.Prof. i.R. Dr. Roman Türk
Univ.Prof. i.R. Dr. Manfred Walzl
Univ.Prof. Dr. Andreas Wanninger
Mag. Mathias Weis
Mag. Dr. Helmut Zwander

Rechnungsprüfer:innen

Priv.Doz. Dr. Alexander Franz
Mag.^a Ursula Fraunschiel

Redaktions-Mitarbeiter

Mag. Benjamin Seaman

Geschäftsführung

Elisabeth Kopp, MSc

B: Veranstaltungen der ZooBot 2024

Datum	Veranstaltung
10.01.2024	Hybrid-Vorträge von Doris Preininger, Linde Morawetz: „ <i>Forschung im Tiergarten Schönbrunn und bei der AGES</i> “ *
20.–21.01.2024	Botanische Illustration im Botanischen Garten, Spezialkurs Bleistift
24.01.2024	Hybrid-Vorträge von Christoph Milek: „ <i>Amtlicher Naturschutz & Naturvermittlung</i> “ sowie von Eveline Dungl: „ <i>Tiertraining & Kuratorium im Zoo</i> “ *
25.01.2024	Hybrid-Workshop: „ <i>Wozu Archive im 21. Jahrhundert? Blicke in Vergangenheit und Zukunft</i> “ (gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien)
17. – 18.2.2024	Botanische Illustration im Botanischen Garten, Spezialkurs Tusche
25.02.2024	Exkursion Stift Seitenstetten für Studierende inkl. Gründung Sektion „Junge ZooBot“; Exkursionsleitung: Mathias Weis, Pater Benedikt, Thomas Holzer, David Giritzer
01.03.2024	Gedenksymposium für Harald Niklfeld & Walter Gutermann (unterstützt durch die ZooBot)
04.03.2024	Thementag im Haus des Meeres: „ <i>Faszination Tauchen</i> “ (gemeinsam mit HdM-WiFo)
06.03.2024	Hybrid-Vortrag von Margit Gross, Geschäftsführung ÖNB in NÖ: „ <i>Die Natur und der Naturschutz in Niederösterreich – der ÖNB NÖ stellt sich vor</i> “ (Start der ZooBot-Vortragsreihe/Lehrveranstaltung „Naturschutz und Gesellschaft“, inkl. Vorstellung der ZooBot durch Elisabeth Kopp)**
13.03.2024	Hybrid-Vortrag von Kurt Kotrschal „ <i>Artenschutz in Österreich am Beispiel Wolf: Ökologische Notwendigkeiten, Gesetzeslage und aktuelle Situation</i> “ **
20.03.2024	Wiener ZooBot-Stammtisch
03.04.2024	Symposium „ <i>Jagd in der Diskussion – Wissenschaftliche Hintergründe und Ethik</i> “ (gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien)
04.04.2024 (bis 05.04.2024)	Ignaz-Lieben-Symposium 2024 (ÖAW) (Thema: <i>Biological Stations Around 1900 – Organisational forms, practices and paradigms of “localized internationality”</i>), Vortrag von Gerhard Aubrecht „ <i>K.k. Zoologische Station Triest 1878 until 1915 – history of foundation, management, research an co-operations</i> “ für die Projektgruppe „ <i>K.k. Zoologische Station Triest</i> “ der ZooBot-Sektion Geschichte der Biologie
05.–06.04.2024	Exkursion: „ <i>Kultur versus Natur im Lebensraum Alpen-Adria</i> “ Einladung der Mitglieder der ZooBot durch den Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten
10.04.2024	Hybrid-Vortrag von Harald Gross: „ <i>Von Alternativenprüfung bis Ziesel – die Tätigkeiten eines beamteten Naturschützers</i> “ **
15.04.2024	Workshop Interviews und Kamera zur Interview-Reihe der Jungen ZooBot „ <i>40 Jahre Hainburger Au-Besetzung</i> “ mit Manfred Christ
17.04.2024	Hybrid-Vortrag von Lorin Timaeus: „ <i>iNaturalist: Von Pokémon Go zu Publikationen – Natur(schutz)vermittlung im digitalen Zeitalter</i> “ **

Datum	Veranstaltung
20.04.2024	Exkursion: „ <i>Alleskönnner Pilze? – Heimische Heil- und Vitalpilze – Eine Pilzwanderung durch den frühlinghaften Prater</i> “; Exkursionsleitung: Romana Brandstätter (ÖMG) (gemeinsam mit dem Österreichischen Naturschutzbund, Wien)
22.04.2024	Vortrag im Haus des Meeres, Alexander Schneider „ <i>Biologie und Fotografie – eine Synthese</i> “ (gemeinsam mit HdM-WiFo)
24.04.2024	Hybrid-Vortrag von Kurt Chytil & Werner Anselm Buhre: „ <i>Paul Pfurtscheller und die ZooBot</i> “ – im Zuge der Ordentlichen Generalversammlung der ZooBot
15.05.2024	Johannes Hohenegger: „ <i>BirdLife Österreich – Artenschutz im Spannungsfeld von Zivilgesellschaft, NGO und Behörden: Das kooperative Potenzial am Beispiel von wildLIFEcrime</i> “**
01.–02.06.2024	Kurs: Botanische Illustration im Botanischen Garten, 3. Kurs 2024, klassisch-Aquarell
11.06.2024	Kickoff Junge ZooBot am UBB mit einem Vortrag von Christian Griebler „ <i>Die Grundwasser-Fauna Wiens</i> “
19.06.2024	Hybrid-Vorträge: Harald Krenn & Bärbel Pachinger: „ <i>Monitoring bei Tagfaltern und Hummeln – Citizen Science Projekte im Naturschutz</i> “**
09.07.2024	Wiener ZooBot-Stammtisch
03.08.2024	Exkursion: „ <i>Into the Woods – Prater Walks</i> “; Exkursionsleitung: Elisabeth Kopp (ZooBot, Ornithologie) & David Prehsler (Botanik); Kooperation mit dem Kunsthaus Wien, Künstlerin Isa Klee
26.8.–29.8.2024	TaxSyst Summerschool: <i>Intensivkurs Moose – Artenkenntnis, Systematik, Biologie</i> mit Martina Pörtl und Andreas Tribsch
21.09.2024	Kurs: Botanische Illustration im Botanischen Garten, 4. Kurs 2024, klassisch-Aquarell
27.09.2024	Exkursion: „ <i>Mollusken am Bisamberg</i> “; Exkursionsleitung Michael Duda, Katharina Mason, Elisabeth Haring (gemeinsam mit MoFA (Molluskenforschung Austria))
05.10.2024	Pflegeeinsatz am Zeiserlberg
15.10.2024	Wiener ZooBot-Stammtisch
21.10.2024	Thementag im Haus des Meeres „ <i>Donau so blau? Naturschutz im Donauraum</i> “ (gemeinsam mit HdM-WiFo)
23.10.2024	Hybrid-Vortrag von Kristina Sefc: „ <i>Feld, Labor, Computer: Ein Streifzug durch Studien aus der Evolutions- und Verhaltensökologie</i> “***
29.10.2024	1. Salzburger STV-ZooBot-Stammtisch
06.11.2024	Hybrid-Vortrag von Elisabeth Haring „ <i>Beyond DNA-Barcoding</i> “***
11.11.2024	Vortrag im Haus des Meeres, Frank Zachos: „ <i>Fledermausbomben und Supermütter – Die wunderbare und wunderbar kuriose Welt der Säugetiere</i> “ (gemeinsam mit HdM-WiFo)

Datum	Veranstaltung
23.11.2024	Exkursion: „ <i>Blick in die Vergangenheit – die Naturhistorische Sammlung Stift Seitenstetten</i> “; Exkursionsleitung: Mathias Weis, Pater Benedikt, Thomas Holzer
02.12.2024	Vortrag im Haus des Meeres, Bettina Thalinger: „ <i>Detektiv-Arbeit im Meer: Mit Umwelt-DNA den Walen auf der Spur</i> “ (gemeinsam mit HdM-WiFo)
04.12.2024	Hybrid-Vortrag von Manfred Drack: „ <i>Bionik und ihr Nutzen für die Biologie</i> “ ***

* ZooBot- Vorträge im Rahmen der Lehrveranstaltung „*Berufe in organismischer Biologie*“

** ZooBot-Vorträge im Rahmen der Lehrveranstaltung „*Naturschutz und Gesellschaft*“

*** ZooBot-Vorträge im Rahmen der Lehrveranstaltung „*Unterschiedliche Fragen – unterschiedliche Herangehensweisen: Methodische Vielfalt in biologischer Forschung*“

Literatur

Haring E., Sattmann H., Lindner R., Kopp E. (2024) Biologische Vereine und Fachgesellschaften in Österreich – Präsentation bei den Tagen der Biodiversität 2023. Acta ZooBot Austria 160, 187–200